**Tätigkeitsbericht**

**2019**

**des**

**Blinden- und**

**Sehbehindertenvereins**

**Düsseldorf e. V.**

**Angeraue 50**

**40489 Düsseldorf**

**Telefon: 0203-7 38 48 98**

**E-Mail: info@bsvduesseldorf.de**

**www.bsvduesseldorf.de**

**Inhaltsverzeichnis**

[01. Einleitung 3](#_Toc32140404)

[02. Der Verein und seine Aufgaben 3](#_Toc32140405)

[03. Die Mitglieder 4](#_Toc32140406)

[04. Die Jahreshauptversammlung 5](#_Toc32140407)

[05. Der Vorstand 6](#_Toc32140408)

[06. Öffentlichkeitsarbeit 8](#_Toc32140409)

[a) Das Düsseljournal 8](#_Toc32140410)

[b) Das Info-Telefon 9](#_Toc32140411)

[c) Die Mailkontakte 9](#_Toc32140412)

[d) Die Rundschreiben 10](#_Toc32140413)

[e) Informationen zum Hören 10](#_Toc32140414)

[f) Die Homepage- www.bsvduesseldorf.de 10](#_Toc32140415)

[g) Zusammenarbeit mit der Presse 11](#_Toc32140416)

[h) Flyer und Broschüren 13](#_Toc32140417)

[07. Vereinsaktivitäten 14](#_Toc32140418)

[a) Veranstaltungen und Projekte 14](#_Toc32140419)

[b) Freizeit im BSVD 22](#_Toc32140420)

[08. Zusammenarbeit mit Vereinigungen der (Blinden- und Sehbehinderten)-Selbsthilfe 24](#_Toc32140421)

[a) Zusammenarbeit mit dem BSVN 25](#_Toc32140422)

[b) Zusammenarbeit mit der Pro Retina - Regionalgruppe Düsseldorf 26](#_Toc32140423)

[c) Zusammenarbeit mit "Nachbarschaftshilfe e. V." 26](#_Toc32140424)

[09. Zusammenarbeit mit anderen Stellen 27](#_Toc32140425)

[a) Mitarbeit in Gremien und Projekten der Landeshauptstadt Düsseldorf 27](#_Toc32140426)

[b) Zusammenarbeit mit der Rheinbahn und der Flughafen-AG 28](#_Toc32140427)

[c) ARGE und "Bus und Bahn für alle" 29](#_Toc32140428)

[10. „Stiftung Blindenhilfe Düsseldorf“ 29](#_Toc32140429)

[11. Dank und Schlussbemerkung 30](#_Toc32140430)

[12. Kontaktdaten 30](#_Toc32140431)

# 01. Einleitung

RAT - HILFE - INTERESSENVERTRETUNG

Unter diesem Motto hat sich der Blinden- und Sehbehindertenverein Düsseldorf e. V. (BSVD), der nunmehr schon auf eine über 110jährige Geschichte zurückblicken kann, auch im Jahr 2019 wieder durch sein großes politisches Engagement, seine gute Vernetzung und seine vielfältigen Aktivitäten für die inklusive Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen am Leben in der Gesellschaft eingesetzt sowie ein abwechslungsreiches Spektrum an Beratung, Information und Freizeitgestaltung angeboten.

Der vorliegende Bericht gibt einen kleinen Einblick in die zahlreichen Aufgabenfelder und das weit gefächerte Programm des Vereins.

# 02. Der Verein und seine Aufgaben

Der BSVD ist die Selbsthilfeorganisation der blinden und sehbehinderten Menschen in Düsseldorf. Er vertritt die Interessen dieser Personengruppe und berät Ratsuchende ehrenamtlich und unentgeltlich - ohne Rücksicht auf ihre Mitgliedschaft.

Der Verein verfolgt gemäß seiner Satzung ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des 3. Abschnitts der Abgabenordnung. Die Gemeinnützigkeit wurde durch den Körperschaftssteuerfreistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Nord vom 27.11.2018 erneut für 3 Jahre anerkannt. So ist der Verein berechtigt, Spenden entgegenzunehmen und entsprechende Spendenbescheinigungen auszustellen.

Der Verein hat seinen Sitz in Düsseldorf. Er ist beim Amtsgericht unter der Nummer VR 3194 in das Vereinsregister eingetragen.

Der BSVD ist Mitglied im Blinden- und Sehbehindertenverband Nordrhein e. V. (BSVN), der seinerseits dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV) und dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen ist.

Eine wesentliche Aufgabe des BSVD ist es, blinde und sehbehinderte Menschen in Düsseldorf dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes und möglichst selbstständiges Leben führen zu können.

In telefonischen und persönlichen Gesprächen bietet der Verein grundsätzliche Informationen über die diversen Augenerkrankungen sowie zur Alltagsbewältigung an, so z. B. zur Beantragung des Schwerbehindertenausweises und zur Erlangung des Blinden- und Sehbehindertengeldes, zur Geltendmachung weiterer Nachteilsausgleiche wie etwa der Ermäßigung oder der Befreiung von der Entrichtung der Rundfunkgebühren oder der Beantragung der Wertmarke zur unentgeltlichen Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr.

Eine wichtige Rolle spielt auch die Information über einfache Hilfsmittel wie weißer Stock, sprechende Uhr, sprechende Waage, Farberkennungsgerät sowie über die Bezugsmöglichkeiten von Blindenhörbüchern.

Am 11. Oktober 2016 hat der BSVD mit der Einrichtung "einer "Blickpunkt-Auge-Beratungsstelle" sein Angebot noch erweitert und intensiviert. Blickpunkt Auge (BPA) ist ein Selbsthilfeangebot für sehbehinderte und blinde Menschen, für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann sowie für deren Angehörige. Blickpunkt Auge will zur Verbesserung ihrer Lebenssituation beitragen, Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Teilhabe fördern. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für die besonderen Belange dieser Personengruppe sensibilisiert werden.

Da der Verein über keine hauptamtlich beschäftigte Personen verfügt, ist für persönliche Beratungen eine telefonische Terminvereinbarung mit unserer ehrenamtlich arbeitenden, zertifizierten Beraterin, Frau Hermanns, unter der Telefonnummer 0211-36 77 76 93 erforderlich.

Auf die vielfältigen Aufgaben im gesellschaftlichen und politischen Raum wird weiter unten in diesem Bericht eingegangen.

# 03. Die Mitglieder

Zu Beginn des Jahres 2019 gehörten dem Verein 138 Mitglieder an. Im Laufe des Jahres traten dem Verein acht ordentliche Mitglieder bei. Es waren zwei Todesfälle zu beklagen. Daraus ergibt sich ein Mitgliederbestand zum 31.12.2019 von 144 Personen, darunter drei Ehrenmitglieder und zwei Fördermitglieder.

Drei Mitglieder sind zum 31.12.2019 aus dem Verein ausgeschieden und zwei ordentliche Mitglieder traten dem Verein bereits zum 01.01.2020 bei, so dass sich zum 01.01.2020 ein Mitgliederbestand von 143 Mitgliedern ergibt.

79 Frauen und 65 Männer gehörten 2019 dem BSVD an. Das jüngste Mitglied ist 10, das älteste 94 Jahre alt. 4 Mitglieder sind taub-blind.

Zwei Mitglieder wurden anlässlich ihrer 25jährigen, zwei anlässlich ihrer 40jährigen und ein Mitglied anlässlich seiner 60jährigen Vereinsmitgliedschaft im Rahmen der Weihnachtsfeier des BSVD am 08. Dezember geehrt.

# 04. Die Jahreshauptversammlung

Die satzungsmäßig vorgesehene Jahreshauptversammlung fand am 03.04.2019 im großen Saal im "Fuchs im Hofmanns" statt. Dabei ging es zum einen um die Erledigung satzungsmäßiger Aufgaben, wie die Entgegennahme des Tätigkeitsberichts des Vorstandes, des Jahresabschlusses und des Berichts der Kassenprüfer, die Entlastung des Vorstandes sowie die Nachwahl des / der 1. Kassierer/in und die turnusmäßige Wahl der Kassenprüfer. Zum anderen ging es um den Austausch von Informationen und die Meinungsbildung im Verein.

Als neuer 1. Kassierer wurde Herr Malte Sander von der Jahreshauptversammlung einstimmig gewählt. Die Nachwahl war erforderlich geworden, da das Amt des / der 1. Kassierer/in schon seit einiger Zeit vakant war, und bis Dato von der 1. Vorsitzenden, Frau Stiebeling, kommissarisch geführt wurde.

Als Kassenprüfer wurden die Herren Kehmen, Viehbacher und Hoop wiedergewählt.

Im Rahmen der allgemeinen Erörterungen ging es insbesondere um

* den Film „Weg frei für blinde Menschen!“, der die Bedeutung taktiler Leitsysteme für blinde und sehbehinderte Menschen beschreibt. Diesen Film hat der BSVD mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Blindenhilfe Düsseldorf produziert (siehe hierzu auch Punkt 6 f) Die Homepage- www.bsvduesseldorf.de) dieses Berichts);
* die Nutzung der vom Verein herausgegebenen Informationsmedien (Info-Telefon, Mailingliste und Homepage sowie Düsseljournal, das Magazin für blinde und sehbehinderte Menschen in Düsseldorf);
* die vielfältigen Möglichkeiten, die die Freizeitgruppen im BSVD bieten;
* die verschiedenen gemeinsamen Fachgruppen der Blinden- und Sehbehindertenvereine in NRW, die es auch unseren Mitgliedern ermöglichen, sich je nach ihren besonderen Wünschen und Bedürfnissen zu informieren und zu engagieren,
* die diversen Freizeit- und kulturellen Angebote,
* die Anfang dieses Jahres sehr kurzfristig aufgetretenen Probleme beim Mobilitätsservice der Deutschen Bahn, die allerdings inzwischen nicht zuletzt Dank des bundesweiten Einsatzes der Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe weitgehend gelöst sind;
* die Gefahren, die durch die sogenannten Elektrokleinstfahrzeuge insbesondere auf blinde und sehbehinderte sowie mobilitätseingeschränkte - aber auch ganz generell - auf ältere Menschen zukommen werden,
* die Neuregelungen bezüglich der Finanzierung der Fahrten zum Krankenhaus, zu einer ambulanten Behandlung oder zu einem Arzttermin mit dem Taxi oder einem Krankentransport durch die gesetzlichen Krankenkassen und nicht zuletzt um
* die nach wie vor gute finanzielle Ausstattung des Vereins.

Darüber hinaus beschloss die Jahreshauptversammlung den Mitgliedsbeitrag zu vereinheitlichen, um so alle Mitglieder möglichst gleich zu behandeln und den Verwaltungsaufwand zu minimieren. Ab diesem Jahr zahlen alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, einen vollen, alle unter 18 Jahren einen reduzierten Mitgliedsbeitrag. Der volle Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 102 €, der reduzierte 51 €.

# 05. Der Vorstand

Der Vorstand des Vereins besteht gemäß der Satzung aus bis zu neun Personen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 03.04.2019 fand die Nachwahl des 1. Kassierers / der 1. Kassiererin statt. Als neuer 1. Kassierer wurde Herr Malte Sander einstimmig gewählt (siehe auch oben Punkt 04. Die Jahreshauptversammlung).

Somit haben nunmehr die folgenden Personen die folgenden Funktionen inne:

Elisabeth Stiebeling 1. Vorsitzende,

Renate Hoop 2. Vorsitzende,

Günter Stiebeling 1. Schriftführer,

Angelika Schlöder 2. Schriftführerin,

Malte Sander 1. Kassierer,

Helga Hermanns 2. Kassiererin,

Jessica van Bebber Beisitzerin

Sabine Humpert-Kalb Beisitzerin,

Gerd Kozyk Beisitzer.

Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und unentgeltlich.

Im abgelaufenen Jahr tagte der Vorstand insgesamt in sechs ordentlichen Sitzungen sowie in einer gemeinsamen Sitzung mit weiteren, für den Verein ehrenamtlich Aktiven. Außerdem wurden zahlreiche Angelegenheiten über die Vorstands-Mailingliste sowie in Telefonkonferenzen abgestimmt. Dabei standen die Organisation und Verwaltung der Vereinsangelegenheiten, die Betreuung und Beratung der Mitglieder sowie aller von Blindheit und Sehbehinderung bedrohten und betroffenen Mitbürger/innen in Düsseldorf, die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, die politische Interessenvertretung blinder und sehbehinderter Menschen in Düsseldorf, der Austausch von Informationen aus der Mitarbeit der einzelnen Mitglieder in den verschiedenen Gremien der Stadt und anderer Organisationen sowie das Haushalts- und Kassenwesen auf der Agenda. Auf die wichtigsten Aktivitäten wird weiter unten noch eingegangen.

An dieser Stelle sei jedoch schon einmal erwähnt, dass ein Vorstands-mitglied im Berichtsjahr auch wieder als ehrenamtliche zertifizierte Beraterin des Projekts Blickpunkt Auge (siehe oben Punkt 02. Der Verein und seine Aufgaben) aktiv war. Es wurde eine Vielzahl von Beratungen am Telefon oder im persönlichen Gespräch durchgeführt.

Zahlreiche Mitglieder des Vorstandes arbeiten darüber hinaus noch ehrenamtlich im Kuratorium und im Vorstand der Stiftung Blindenhilfe Düsseldorf mit. Außerdem gestalten die Vorsitzende sowie ein weiteres Vorstandsmitglied Unterrichtsmodule in einer Krankenpflegeschule in Düsseldorf. Ein Vorstandsmitglied leitet den gemeinsamen Fachausschuss "Umwelt / Verkehr / Mobilität" der Blinden- und Sehbehindertenvereine in NRW (FG UVM NRW). Ein weiteres Vorstandsmitglied gehört dem Vorstand der „Arbeitsgemeinschaft der Vereine behinderter und chronisch kranker Menschen Düsseldorf e.V.“ (ARGE) sowie dem Leitungsteam der Fachgruppe "Auge" der BSV NRW an.

Neben den vielfältigen Aufgaben der Vorstandsarbeit, haben verschiedene Vorstandsmitglieder auch diverse Weiterbildungsangebote wahrgenommen sowie einige Diskussionsrunden besucht. Hierzu gehörten u. a. die folgenden Veranstaltungen:

* Das Seminar der FG UVM NRW in Horn-Bad Meinberg zum Thema: „Orientierung und Mobilität sehbehinderter/blinder Menschen im ÖPNV“, das von einem Vorstandsmitglied des BSVD geleitet wurde.
* Die Veranstaltung des Kompetenzzentrums KSL für Menschen mit Sinnesbehinderung NRW: „Sinnesbehinderung und Beruf", in Essen.
* Die Veranstaltung des KSL-Düsseldorf zum Austausch von Vertretern der Behindertenbeiräte.
* Der BKK Selbsthilfe-Tag zum Thema: „Digitalisierung der Selbsthilfe – in ihr, mit ihr, durch sie“, im Congress Center Düsseldorf.

# 06. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des BSVD bezieht sich auf folgende Zielgruppen:

* Blinde und sehbehinderte Menschen in Düsseldorf sowie von einer Augenerkrankung betroffene oder bedrohte Personen,
* Angehörige sowie Betreuerinnen und Betreuer dieser Personengruppe,
* alle interessierten Mitbürger/Innen der Stadt Düsseldorf sowie
* Personen und Institutionen, die den BSVD bereits unterstützen bzw. eine Unterstützung in Erwägung ziehen.

Blinde und sehbehinderte Menschen werden über Aktivitäten und Angebote des Vereins, Aktuelles aus dem Blinden- und Sehbehindertenwesen sowie über Neuigkeiten aus Düsseldorf informiert.

Mitbürgerinnen und Mitbürger werden auf den Verein und seine Leistungen sowie auf die besonderen Belange blinder und sehbehinderter Menschen aufmerksam gemacht und aktiv und inklusiv in die Aktivitäten und das Vereinsleben einbezogen.

Personen und Institutionen, die den Verein unterstützen oder zukünftig unterstützen möchten, erfahren, in welchen Bereichen der Verein tätig ist und welche Aktivitäten und Projekte sie fördern können.

Dabei bedient sich der BSVD verschiedener Medien.

## a) Das Düsseljournal

Nach dem gelungenen Neustart des Düsseljournals am 10. Oktober 2016 kann der BSVD nunmehr auf ein mehr als dreijähriges erfolgreiches Erscheinen seines Magazins für blinde und sehbehinderte Menschen in Düsseldorf zurückblicken.

Fünf professionelle ehrenamtlich arbeitende Sprecherinnen und Sprecher, die ihre Ausbildung beim Sprechstil Atelier erhalten haben, berichten einmal wöchentlich auf einer CD über Wissenswertes, Interessantes und Kurioses aus der Landeshauptstadt Düsseldorf. Außerdem enthält das Düsseljournal die neuesten Nachrichten aus dem Blinden- und Sehbehindertenwesen in unserer Stadt und im BSVD.

Die CD erscheint mit freundlicher Unterstützung der Lokalredaktion der "Westdeutsche Zeitung / Düsseldorfer Nachrichten, WZ". Sie wird im sogenannten Daisy-Format erstellt und von der ATZ - Hörmedien für Sehbehinderte und Blinde - in Holzminden vervielfältigt und versandt bzw. zum Download bereitgestellt. Mit speziellen Abspielgeräten können blinde und sehbehinderte Menschen beim Abhören von Tag zu Tag und von Artikel zu Artikel navigieren.

Das Düsseljournal wird kostenlos an alle blinden und sehbehinderten Mitbürger/innen in Düsseldorf abgegeben.

## b) Das Info-Telefon

Unter der Telefonnummer 0211 - 7 60 66 62 können Anrufer und Anruferinnen das Info-Telefon des BSVD erreichen. Hier finden sie stets aktuelle Veranstaltungshinweise des Vereins, erhalten allgemeine Informationen des Vereins und seiner Organe und bekommen Hinweise zu den diversen Ansprechpartnern und deren Kontaktdaten.

Im Laufe des Berichtsjahres ist unser Info-Telefon nun auch im digitalen Zeitalter angekommen, und man hat viel mehr Möglichkeiten, zu navigieren, als bisher. So kann man nicht nur mit einzelnen Telefontasten zu den verschiedenen Bereichen navigieren, sondern man kann sich auch per Tastendruck direkt mit den zuständigen Organisatoren einer Veranstaltung oder dem Vereinstelefon verbinden lassen.

## c) Die Mailkontakte

Wichtige Informationen, insbesondere solche über den Verein und seine Aktivitäten, aber auch solche des BSVN und des DBSV, werden an die Vereinsmitglieder, die über die entsprechende Technik verfügen, als E-Mail zeitnah weitergegeben.

Seit diesem Jahr ist der BSVD unter der neuen E-Mail-Anschrift "info@bsvduesseldorf.de" und alle Vorstandsmitglieder sind unter der E-Mail-Anschrift mit dem Anfangsbuchstaben des Vornamens, gefolgt von einem Punkt und dem Nachnamen sowie der Endung "...@bsvduesseldorf.de" zu erreichen. Außerdem kann man alle Vorstandsmitglieder (gemeinsam) unter der E-Mail-Anschrift "vorstand@bsvduesseldorf.de" anmailen.

All diese Änderungen führen dazu, dass die Erreichbarkeit über E-Mail vereinfacht wird und dass nach Außen eine einheitlichere Wahrnehmung sowie eine stärkere Identifikation mit unserem Verein (Corporate Design / Corporate Identity) entsteht.

## d) Die Rundschreiben

Einladungen und Neuigkeiten werden auch per Rundschreiben an die Mitglieder versandt. Jeder erhält die Informationen in dem von ihm gewünschten Format: In Brailleschrift, in Normalschrift zum Vorlesen bzw. Einscannen oder per E-Mail.

## e) Informationen zum Hören

Moderne Software zur Sprachsynthese ermöglicht es, Texte aus dem Format „Word“ direkt in Sprache umzusetzen, so kann der BSVD blinden und sehbehinderten Menschen auch automatisiert erstellte Tondokumente zur Verfügung stellen.

## f) Die Homepage- www.bsvduesseldorf.de

Hier sind im Internet vielfältige Informationen abrufbar. So sind aktuelle Berichte, der Terminkalender und Verweise auf Wissenswertes zu Augenerkrankungen, Blindenführhunden und Vieles mehr eingestellt. Auch den bereits oben unter dem Punkt 04 angesprochenen Film "Weg frei für blinde Menschen!“, der die Bedeutung taktiler Leitsysteme für blinde und sehbehinderte Menschen beschreibt, kann man sich hier anschauen bzw. eine akustische Filmbeschreibung anhören. Natürlich findet man auch die Kontaktdaten des BSVD, ein Aufnahmeformular zum Download sowie die Geschäftsberichte. Auch dieser Tätigkeitsbericht kann hier als Worddokument und als mp3-Format angesehen bzw. angehört werden.

Am Ende des Berichtsjahres hat der BSVD damit begonnen, seine Homepage mit Unterstützung der Agentur Luxx Medien aus Bonn zu modernisieren und technisch auf den neuesten Stand zu bringen. Dabei nutzt er ein Förderprogramm der Aktion Mensch zur barrierefreien Gestaltung von Webseiten gemeinnütziger Vereine. Der Abschluss der Arbeiten wird sicherlich bis in das Kalenderjahr 2020 andauern.

## g) Zusammenarbeit mit der Presse

Die Beziehungen zu den örtlichen Medien (Tages- und Lokalzeitungen, Rundfunk- und Fernsehsendern) wurden gepflegt und weiter intensiviert.

Auch im Jahre 2019 konnten wieder diverse Berichte und Informationen über Aktivitäten des Vereins in den verschiedenen Medien platziert werden.

So konnte der BSVD auch im Berichtsjahr wieder sich und seine Arbeit im SHG-Magazin darstellen, das vom Selbsthilfe-Service-Büro der Landeshauptstadt Düsseldorf herausgegeben wird und das die Mitbürger/innen über die Selbsthilfegruppen der Stadt und deren Aktivitäten informiert. In der aktuellen Ausgabe berichtet der BSVD vor allem über sein Blickpunkt-Auge-Angebot und die Beratung bei Sehverlust (siehe oben Punkt 02).

Einen Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit im Berichtsjahr stellte sicherlich die Eröffnung der Kampagne „Streifen frei!“ am 06.06.2019, dem Tag der Sehbehinderung, durch den Oberbürgermeister unserer Stadt, Herrn Thomas Geisel, dar. Neben führenden Repräsentanten der Landeshauptstadt, wie z. B. dem Leiter des Sozialamtes, Herr Buschhausen, dem Geschäftsführer der Düsseldorf Marketing, Her Schrader, und dem Projektentwickler, Herr Bünning, waren auch zahlreiche Vertreter der Presse, des Rundfunks (Antenne Düsseldorf) sowie des Fernsehens (WDR - Aktuelle Stunde) vor Ort. Unter folgendem Link im YouTube-Kanal der Landeshauptstadt Düsseldorf kann man den dazu produzierten Film aufrufen:

https://www.youtube.com/watch?v=-GjeuJbNd84 <https://www.youtube.com/watch?v=-GJeuJbNd84>

Alle Rechte an der Kampagne wurden dem BSVD im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung vom Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf feierlich mit einer Urkunde übertragen.

Initiiert wurde die Kampagne „Streifen frei!“ nicht zuletzt durch unseren Film zur Bedeutung taktiler Leitsysteme für blinde und Sehbehinderte Menschen "Weg frei!", den wir im letzten Jahr erstellt haben und im Beirat zur Förderung der Belange von Menschen mit Behinderung in der Landeshauptstadt Düsseldorf, Behindertenbeirat, präsentieren konnten. Hierüber berichteten wir u. a. auch in unserem Tätigkeitsbericht des letzten Jahres unter dem Punkt 06 h).

Die Kampagne, „Streifen frei!“ die die Landeshauptstadt Düsseldorf und Düsseldorf Marketing gemeinsam mit uns entwickelt haben, möchte nachhaltig über die Bedeutung der taktilen Leitsysteme aufklären, denn die Wichtigkeit dieser so genannten Bodenindikatoren für sehbehinderte und blinde Menschen ist laut einer kurzen Umfrage in Düsseldorf sehr vielen sehenden Menschen unbekannt. Die Bodenindikatoren aus Rippen- und Noppenplatten werden beispielsweise für Kunst am Bau oder Regenrinnen gehalten. Oft werden die Leitlinien daher aus Unkenntnis zugestellt. Beispielsweise stehen Fahrräder oder Mülltonnen darauf oder Bauzäune und Autos blockieren sie. Für blinde und sehbehinderte Menschen sind dies nicht nur Hindernisse sondern wahre Stolperfallen.

Mit der Kampagne "Streifenfrei" wurde mit einem künstlerischen Ansatz das Problem im wahrsten Sinne des Wortes sichtbar gemacht. Es wurde nicht mit Plakaten um Aufmerksamkeit geworben, sondern die Informationen wurden genau dort platziert, wo sie benötigt werden: vor den Füßen der Menschen. Am Corneliusplatz, am oberen Ende der Kö und im U-Bahnhof Heinrich-Heine-Allee wurden vom Künstlerkollektiv "TAPE THAT" die taktilen Leitlinien aufmerksamkeitsstark mit farbigem Spezialklebeband markiert. So wurde das Leitsystem selbst zum Aushängeschild der Kampagne.

Es wurden beispielsweise über die Leitstreifen Bilder eines Koffers oder eines Fahrrades geklebt, so dass es so aussieht, als würden diese den Leitstreifen blockieren, was in der Realität ja auch tagtäglich vorkommt. Daneben war z. B. zu lesen: "Für Sie ein Fahrrad, für einen blinden Menschen aber ein großes Hindernis".

Nach der Aktion wurde eine Info-Karte erstellt, die auch langfristig über die Kampagne und die Bedeutung des Blindenleitsystems informiert.

Über einen weiteren wichtigen Aspekt im Bereich "Mobilität blinder und sehbehinderter Menschen" - nämlich den Einsatz von Blindenführhunden - berichtete ein Vorstandsmitglied mit seinem Blindenführhund anschaulich und eindrucksvoll in der „Lokalzeit Düsseldorf“ des WDR-Fernsehens. Dabei ging es insbesondere auch um die Zutrittsrechte von Blindenführhunden zu Lebensmittelgeschäften etc.

Abgerundet wurde die Berichterstattung zum Bereich Mobilität blinder und sehbehinderter Menschen mit einem Artikel über den Rheinbahn-Begleitservice, der im Berichtsjahr seinen 30. Geburtstag feiern konnte. Die Autorin des Textes hat eines unserer Vereinsmitglieder auf seinem Weg zur Arbeit begleitet, den dieses mit dem Begleitdienst der Rheinbahn zurücklegt. In ihrem Bericht hat sie nicht nur auf die Unterstützungsmöglichkeiten und die Chancen, die der Begleitdienst behinderten Menschen bietet hingewiesen, sondern hat auch Ansprechpartner und Kontaktadressen genannt.

Und nicht zuletzt hat sich auch der BSVD im Berichtsjahr mit den Elektrokleinstfahrzeugen, den sogenannten E-Scootern, und den schwerwiegenden Problemen, die durch deren Zulassung - insbesondere auch für sehbehinderte und blinde Menschen - verursacht werden, befasst. Das Medieninteresse an diesem Thema war sehr groß und die Berichterstattung entsprechend umfangreich.

Ausgangspunkt war u. a. ein diesbezüglicher "Brandbrief" des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes an den Bundesverkehrsminister, Herrn Scheuer, in dem dieser Ende Oktober auf die schwerwiegenden Probleme hingewiesen hat. Beim BSVD gingen entsprechende Anfragen des WDR, der Rheinischen Post und der Bildzeitung ein. Die rheinische Post und die Bildzeitung haben hierzu auch ausführlich berichtet. Unser Dachverband in Berlin, der DBSV, hat einen Forderungskatalog an E-Scooter im Verkehrsraum verfasst, der als sehr hilfreiche Leitlinie genutzt werden kann. Der Runde Tisch verkehr des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich ebenfalls mit den Schwierigkeiten, die der Einsatz von E-Scootern für Menschen mit Behinderung mit sich bringt, befasst und wird dieses Thema 2020 noch intensiver erörtern.

Daneben gab es auch im Jahre 2019 wieder die Berichterstattung im Vorfeld und im Nachgang zu unserem gemeinsam mit dem Marienhospital Düsseldorf in altbewährter Weise durchgeführten Aktionstag im Rahmen der Woche des Sehens. Der BSVD und das Marienhospital informieren nunmehr schon seit vielen Jahren immer in der Zeit zwischen dem 08. und 15. Oktober mit der Unterstützung sehr vieler Hersteller von Hilfsmitteln für blinde und sehbehinderte Menschen über Altbewährtes und über die Neuerungen am Hilfsmittelmarkt sowie in Arztvorträgen über diverse Augenerkrankungen und natürlich auch über die Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe in unserer Stadt.

## h) Flyer und Broschüren

Auch im Berichtsjahr informierte der BSVD mit seinem Flyer wieder die Öffentlichkeit über sich und seine Arbeit sowie über die Ansprechpartner und Kontaktpersonen.

Außerdem wurden auch wieder beim bundesweiten Dachverband, dem DBSV, zahlreiche Broschüren zu Augenerkrankungen und Hilfsmitteln sowie Ratgeber und andere Druckschriften zur Information über die Grundzüge der Selbsthilfearbeit beschafft und der interessierten Öffentlichkeit sowie Betroffenen zur Verfügung gestellt.

# 07. Vereinsaktivitäten

## a) Veranstaltungen und Projekte

Auch im Kalenderjahr 2019 hat der BSVD wieder zahlreiche Veranstaltungen für seine Mitglieder und alle interessierten blinden und sehbehinderten Menschen in Düsseldorf durchgeführt sowie Projekte erstellt und realisiert bzw. hat an solchen teilgenommen. Hierzu gehörten insbesondere:

### • 17.01.2019 - Konferenz des Düsseljournal-Teams

Nachdem das neu gestaltete Düsseljournal mit dem neuen Team von ehrenamtlichen Sprecher/innen, die alle eine professionelle Ausbildung beim Sprechstil-Atelier in Düsseldorf absolviert haben, nunmehr schon über zwei Jahre erfolgreich erschienen ist, ging es in der Konferenz, die von einem Vorstandsmitglied des BSVD geleitet wurde, nun darum, in einem umfangreichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch, die gewonnenen Erkenntnisse zu bewerten und festzulegen, wie die erfolgreiche Arbeit fortgeführt werden soll. Darüber hinaus diente das Treffen aber auch der Pflege des persönlichen Kontakts und der Stärkung des "Wir-Gefühls".

### • 13.02.2019 - Themenabend zu O&M und LPF

Im Rahmen der inzwischen etablierten und sehr beliebten sogenannten "Themenabende" hat der BSVD am 13. Februar eine Informationsveranstaltung zur Wichtigkeit und Bedeutung der Schulungen in Orientierung und Mobilität (O&M) und in Lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF) durchgeführt.

Als Referent konnte Herr Meisen, ein Rehabilitations-Lehrer für O&M und LPF vom BSVN gewonnen werden, der über die vielfältigen Möglichkeiten informierte, wie man sich trotz Blindheit oder hochgradiger Sehbehinderung - auch wenn sie erst im fortgeschrittenen Lebensalter eingetreten ist - ein hohes Maß an Selbstständigkeit erhalten kann. So gab Herr Meisen einen ausführlichen Überblick über die diversen Mobilitätshilfen und -möglichkeiten, wie z. B. das Training mit dem Blindenlangstock, sowie über die vielfältigen Tricks und Kniffe, wie man sich als blinder oder hochgradig sehbehinderter Mensch das Leben im eigenen Haushalt erleichtern kann.

Außerdem erläuterte er, wo und wie man dies alles trainieren und wie man an einen solchen Trainer kommen, und wie die Finanzierung gewährleistet werden kann.

Nach dem Vortrag machten die Anwesenden von der Möglichkeit, Fragen zu stellen, ausführlich gebrauch und zeigten sich sehr interessiert an dem Themenkomplex.

Die Veranstaltung stieß auf sehr großes Interesse, war sehr gut besucht und erhielt von den Teilnehmer/innen durchweg sehr gute Kritik.

### • 16.02.2019 - "Närrischer Nachmittag" der Rather Aape

Wie in jedem Jahr, so gab es auch im Berichtsjahr wieder die beliebte Karnevalssitzung der Rather Aape im Saal der Pfarrei St. Josef in Rath, zu dem auch wieder die Mitglieder des BSVD eingeladen waren.

### • 27.02.2019 - Besuch des Stückes "Wem Gott ein Amt gibt" in der Komödie in Düsseldorf

35 blinde und sehbehinderte Menschen sowie einige sehende Begleitpersonen sind der Einladung des BSVD in die Komödie Düsseldorf gefolgt, um die Aufführung: "Wem Gott ein Amt gibt", zu genießen. Vielen ist das Stück vielleicht noch als Film mit Heinz Erhard bekannt, in dem dieser Willi Winzig, einen kleinen Finanzbeamten, spielt. Ein sehr lustiges und unterhaltsames Stück. Alle waren sehr begeistert und haben viel gelacht.

### • 21.03.2019 - Unterricht zum Thema "Pflege blinder und hochgradig sehbehinderter Patienten" in der St. Elisabeth-Akademie - Ausbildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen,

Die Vereinsvorsitzende sowie ein weiteres Vorstandsmitglied des BSVD hatten nunmehr zum wiederholten male Gelegenheit, die Krankenpflegeschüler/innen im Rahmen einer Unterrichtseinheit für die Belange blinder und sehbehinderter pflegebedürftiger Menschen zu sensibilisieren. Ihr Vortrag mit anschließender Diskussion stieß auf großes Interesse und Verständnis der Teilnehmer/innen.

### • 16.05.2019 - iPhone-Kurs im Apple-Store in Düsseldorf

Dank der bereits herstellerseits eingebauten speziellen Software (Siri und Voice over) ist das iPhone für blinde und sehbehinderte Menschen barrierefrei nutzbar. Damit kann es bei der Bewältigung des Alltags eine große Hilfe sein. So kann es zum einen die Kommunikation mit sehenden Menschen erleichtern und zum anderen eröffnet es die Möglichkeit zur Erschließung vielfältiger Informationen durch die Nutzung des Internets sowie verschiedener Apps. Allerdings will der richtige Umgang mit der Technik geübt sein.

Um seinen Mitgliedern hier eine Hilfestellung zu geben und den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu fördern und zu unterstützen, hat der BSVD in den vergangenen Jahren bereits diverse iPhone-Schulungen angeboten.

Auch im Berichtsjahr hat der BSVD seine Arbeit auf diesem Gebiet kontinuierlich fortgesetzt und erneut eine Schulung organisiert und zwar diesmal im Apple-Store in Düsseldorf. Der Kurs war auch in diesem Jahr sehr schnell ausgebucht. Und auch diesmal waren die Teilnehmer/innen von dem Angebot und den aufgezeigten Tricks und Kniffen durchweg begeistert. Die Zusammenarbeit mit dem Apple-Store wird sicherlich ausgebaut und intensiviert werden.

### • 29.06.2019 - Arztvortrag "Guter Schlaf",

Der Einladung des BSVD zum Arztvortrag "Guter Schlaf" in den großen Saal der Gaststätte "Fuchs im Hofmanns" in Düsseldorf waren über 30 interessierte blinde und sehbehinderte Menschen gefolgt.

Der Schwerpunkt des Vortrages lag auf dem Thema "Non-24". Non-24 - das Nicht-24-Stunden-Schlaf-Wach-Syndrom - ist eine regelmäßig wiederkehrende Schlaf-wach- Rhythmusstörung, die bei völlig blinden Menschen sehr häufig auftritt. Non-24 äußert sich vor allem in Schlafproblemen während der Nacht und extremer Müdigkeit am Tag.

Herr Prof. Randerath, ein Schlafmediziner und ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet "Non-24", informierte in seinem sehr kurzweiligen, sehr informativen interaktiven Vortrag nicht nur über das Non-24, sondern ging darüber hinaus auch auf Themen wie Schlafhygiene, Schlafgewohnheiten und Schlafstörungen im Allgemeinen ein.

Im Anschluss hieran gab es noch ein gemeinsames Mittagessen mit gemütlichem Beisammensein.

Die Veranstaltung ist bei den Teilnehmer/innen sehr gut angekommen.

### • 07.07.2019 - Lesekaffee mit den Sprecher/innen des Düsseljournals im großen Saal im Fuchs im Hofmanns

Das "Lesekaffee“ ist in den beiden vorangegangenen Jahren auf so großes Interesse gestoßen, dass der BSVD diese Veranstaltung auch im Berichtsjahr wieder angeboten hat. Allerdings stand das Haus Deichgraf im Südpark nicht mehr zur Verfügung. Deshalb wurde "das Lesekaffee" in den großen Saal der Gaststätte "Fuchs im Hofmanns" verlegt. Zusammen mit den Sprecher/innen des Düsseljournals wurde wieder ein bunter Nachmittag mit allerlei unterhaltsamen Geschichten, Kaffee und Kuchen angeboten.

Alle Sprecher/innen waren gekommen, nicht nur um die Teilnehmer/innen mit spannenden, lustigen und besinnlichen Geschichten und Gedichten zu unterhalten, sondern auch, um den Hörerinnen und Hörern des Düsseljournals, für die sie ja wöchentlich eine Ausgabe der Hörzeitung gestalten, die Gelegenheit zu geben, die Menschen, die sich hinter den Stimmen des Düsseljournals verbergen, einmal persönlich kennen zu lernen.

Daneben gab es in diesem Jahr aber auch erstmals Live-Musik. Herr Thore, ein Alleinunterhalter, der uns auch schon bei anderer Gelegenheit unterstützt hat, hat auf seinem Keyboard für die musikalische Gestaltung des Nachmittages gesorgt. Das Wechselspiel zwischen Lesen und Musizieren ist sehr gut angekommen.

Ein voller Erfolg und ein gelungener Nachmittag, so die einhellige Meinung der Zuhörer/innen und des Düsseljournal-Teams. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle an unsere Sprecher/innen und Herrn Thore.

### • 31.08.2019 - Grillfest

Bereits seit vielen Jahren lädt der BSVD traditionell im Sommer zu einem inzwischen nicht mehr wegzudenkenden Grillfest ins Naturfreundehaus nach Gerresheim ein. Dieses erfreut sich bei jedem Wetter - so auch wieder im Berichtsjahr - sehr großer Beliebtheit. Der Wettergott meinte es gut mit uns, so dass die zahlreichen Teilnehmer/innen wieder den sehr schönen Nachmittag bei Grillwürstchen und Steaks, bei Altbier und Softdrinks, bei guten Gesprächen und lockerer Unterhaltung genießen konnten.

Es konnten rund 50 Gäste (Mitglieder und ihre Begleitpersonen), sowie sechs ehrenamtliche Helfer/innen begrüßt werden. Den Helfer/innen sowie dem Ehepaar Eich-Burré, das die Bewirtschaftung des Naturfreundehauses am Veranstaltungstag - wie schon in all den Jahren zuvor - für uns besorgte, sei an dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich gedankt.

### • 21.09.2019 - Seniorennachmittag im Café-Restaurant am Nordpark

Wie in jedem Jahr trafen sich die Seniorinnen und Senioren des Vereins zu einem gemütlichen Nachmittag im „Café / Restaurant am Nordpark“. Hier konnten rund 50 Mitglieder und ihre Begleitpersonen begrüßt werden. Als Ehrengäste nahmen unsere Ehrenmitglieder, Erich Fladerer und Christian Schlachetzki, letzterer mit seiner Gattin, teil. Die Stimmung und die Bewirtung waren gut. Die Teilnehmer/innen konnten Kaffee, kleine Häppchen und leckeren Kuchen sowie diverse Erfrischungsgetränke genießen. In fröhlicher Runde wurden neue Kontakte geknüpft, alte aufgefrischt und vertieft.

Neu in diesem Jahr: Herr Thore, der unserem Verein auch bei diversen anderen Anlässen unterstützt hat, sorgte mit seinem Schifferklavier mit bekannten, eingängigen Stücken, die auch zum Mitsingen einluden, für die musikalische Unterhaltung. Eine rundum gelungene Veranstaltung!

### • 08.10.2018 - Aktionstag zur Woche des Sehens

Der BSVD hat auch im Berichtsjahr wieder in bewährter Weise gemeinsam mit der Augenabteilung, der Unternehmenskommunikation sowie dem Hausservice des Marienhospitals einen Aktionstag zur Woche des Sehens (WdS) durchgeführt. Das Motto der WDS lautete in diesem Jahr: „Nach vorne schauen“!

Neben zahlreichen Ausstellern von blinden- und sehbehindertenspezifischen Hilfsmitteln waren auch die Pro Retina, Regionalgruppe Düsseldorf und der BSVD mit einem Stand vertreten.

Ebenfalls wieder dabei war ein Reha-Lehrer für Orientierung und Mobilität (O&M) und Lebenspraktische Fähigkeiten (LPF). Zu O&M und LPF siehe auch oben Punkt 07 a) zweiter \*.

Als ein Highlight in diesem Jahr konnten wir die "Fledermaus", eine Neuheit unter den Orientierungshilfen für blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen, präsentieren. Die "Fledermaus" kombiniert die Vorteile von Ultraschall und Infrarot. Sie erkennt nicht nur die Entfernung und die Richtung von Objekten sondern ermöglicht auch das Finden von Öffnungen, wie beispielsweise offene Türen.

Und schließlich wurden auch wieder unter der bewährten Leitung von PD Dr. med. Babac Mazinani, dem Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde des Marienhospitals, Arztvorträge gehalten, und zwar die folgenden:

* Den Schleier lichten – neue Behandlungsmöglichkeiten bei Grauem Star: Dr. med. Katja Severing, Leitende Oberärztin der Klinik für Augenheilkunde,
* Wenn der Sehnerv unter Druck steht – minimalinvasive Konzepte der Glaukom-Therapie: Dr. med. Nicola Vandemeulebroecke, Oberärztin der Klinik für Augenheilkunde,
* Der kritische gelbe Fleck – Vorsorge, Diagnostik und Therapie der altersbedingten Makuladegeneration: PD Dr. med. Babac Mazinani, Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde.

Im Anschluss an die Vorträge beantworteten die Referentinnen / der Referent noch die zahlreichen und sehr individuellen Fragen aus dem Auditorium einfühlsam, umfassend und kompetent.

Mit gut 100 Besucher/innen war der Aktionstag in diesem Jahr zwar nicht ganz so gut besucht wie in manch anderen Jahren. Die Aussteller, die Referenten und die Organisatoren waren dennoch sehr zufrieden, bestand so doch die Möglichkeit, in den Beratungsgesprächen stärker als sonst auf die Wünsche und Fragen der Besucher einzugehen. Erfreulich war, dass sehr viele unserer Vereinsmitglieder den Aktionstag besucht und die Beratungsangebote ausführlich genutzt haben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Akteuren, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, ganz herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt dem Chefarzt für Augenheilkunde, Herrn PD Dr. med. Babac Mazinani, sowie dem Pressesprecher des Marienhospitals, Herrn Martin Schicht, ohne deren engagierte und nachhaltige Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht durchgeführt werden könnte.

### • 10.10.2019 - Besuch in der Grundschule in Angermund

Am Donnerstag, 10.10.2019 sind unsere Vereinsvorsitzende sowie ein weiteres Vorstandsmitglied der Einladung der Grundschule in Angermund gefolgt und haben den Kindern in 3 Klassen - jeweils 2. Schuljahr - in der Reihe "unsere Sinne" etwas über das Leben blinder und sehbehinderter Menschen erzählt, die Blindenschrift erklärt, Hilfsmittel, wie z. B. eine sprechende Uhr, ein Farberkennungsgerät, eine sprechende Waage usw., vorgestellt, die Auswirkungen verschiedener Sehbehinderungen mit Hilfe von Simulationsbrillen und Plakaten dargestellt und vor allem die vielen, vielen Fragen der Kinder beantwortet.

Alle waren sehr interessiert und begeistert. Viele Kinder konnten den kleinen Satz unter den Brailleschrift-Alphabeten - wie geht es dir - schnell entziffern und hatten Spaß ihren eigenen Namen in Punktschrift zu "malen".

Die beiden Vertreter des BSVD haben den Kindern u. a. auch erklärt, dass man blinde Menschen ansprechen und sich mit Namen vorstellen muss, da blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen andere Personen optisch ja nicht erkennen bzw. wahrnehmen können.

### • 27.10.2019 - Besuch und Führung im Neanderthal-Museum

Anlässlich des Diversity-Tages lud der BSVD zum Besuch ins Neanderthal-Museum ein, um den teilnehmenden auf sinnlichen Wegen die Menschheitsgeschichte etwas näher zu bringen. 16 Personen waren der Einladung gefolgt und erlebten einen spannenden und interessanten Nachmittag.

Neben einem Rundgang im Museum wurden den Teilnehmer/innen in zwei Kleingruppen die unterschiedlichsten Exponate gezeigt und ausführlich beschrieben. Natürlich durften die vorgestellten Ausstellungstücke auch in aller Ruhe ertastet werden. Es wurden Artefakte, Fossilien und Modelle gereicht, die man sehen, riechen, schmecken, tasten und hören konnte. So konnte man z. B. die Unterschiede zwischen dem Schädel eines Neanderthalers und dem eines Homo sapiens sapiens fühlen. Den fossilen Backenzahn eines Mammuts oder die Werkzeuge der Steinzeitmenschen ertasten, an dem steinzeitlichen Feuerzeug schnuppern, kleine Kostproben der Paläo-Ernährung probieren oder den Tönen einer Knochenflöte lauschen, um sich so ein Bild zur Evolutionsgeschichte zu machen.

Der inklusive Ansatz dabei war, dass blinde und hochgradig sehbehinderte sowie sehende Personen gemeinsam die Exponate erkunden und sich hierzu austauschen konnten.

### • 05.11.2019 - Feierliche Eröffnung der 32. Briefmarkenausstellung der Briefmarkenfreunde Düsseldorf im Marienhospital

Auch im Berichtsjahr gab es - der langjährigen Tradition folgend, - wieder eine Briefmarkenausstellung im Foyer des Marienhospitals. Sie stand wie immer unter dem Motto: „Sehende helfen Blinden“.

Zahlreiche namhafte Vertreter/innen des öffentlichen Lebens und der Briefmarkensammler waren gekommen, um die Eröffnung gebührend zu begehen. Viele von Ihnen sprachen Grußworte, so z. B. der Geschäftsführer des Marienhospitals, Dr. Martin Meyer, und der Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde, Dr. med. Babac Mazinani. Natürlich gratulierte auch der BSVD.

Getragen wird die Ausstellung von den Briefmarkenfreunden Düsseldorf unter Federführung ihres 1. Vorsitzenden, Herrn Christian Schlachetzki, der auch Ehrenmitglied des BSVD ist, sowie der Veranstaltungskoordinatorin der Briefmarkenfreunde, Frau Abshof de Cals. Das Marienhospital unterstützt diese Ausstellung ebenfalls.

Der Erlös der Briefmarkenausstellung fließt alljährlich an den BSVD. Mit diesem Geld ist es unserem Verein möglich, die Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen in unserer Gesellschaft zu erleichtern und gezielte Angebote, z. B. zur Freizeitgestaltung, zu realisieren. Die Einnahmen, über die wir uns sehr freuen, kommen also unmittelbar den blinden und sehbehinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Stadt zugute. Neben der finanziellen Förderung unseres Vereins trägt die Ausstellung aber auch dazu bei, das Wissen über Blindheit und Sehbehinderung in der Bevölkerung zu verbessern und auf noch vorhandene Probleme und Defizite hinzuweisen.

Der BSVD bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich bei den Briefmarkenfreunden Düsseldorf und beim Marienhospital für das nunmehr schon über 30jährige große Engagement und für die mit dieser Ausstellung verbundene große finanzielle und ideelle Unterstützung unserer Vereinsarbeit.

### • 09. und 10.11.2019 - Schulung von Architekten

Mitglieder des Vorstandes haben auch im Berichtsjahr wieder an den Weiterbildungsmaßnahmen der Architektenkammer NRW teilgenommen und dort auf die Notwendigkeit des barrierefreien Bauens hingewiesen. Sie machten die Architekten auf die speziellen Bedürfnisse blinder und sehbehinderter Menschen, so z. B. auf Kontraste und taktile Leitlinien, aufmerksam.

### • 20.11.2019 - Jahrestreffen aller für den BSVD ehrenamtlich Aktiven

Wie in jedem Jahr, hat der Vorstand des BSVD all diejenigen, die für unseren Verein nachhaltig ehrenamtlich aktiv sind, zum Jahrestreffen in den kleinen Saal in die Gaststätte "Fuchs im Hofmanns" eingeladen.

Neben den Vorstandsmitgliedern gehören zu den ehrenamtlich Aktiven insbesondere die Leiter unserer Freizeitgruppen, der Seniorenbeauftragte sowie der Stammtisch-Beauftragte, die Organisatoren von Events und Ausflügen und nicht zuletzt unsere Vertreter in den politischen Gremien der Landeshauptstadt Düsseldorf wie z. B. im Behindertenbeirat, und seinen Runden Tischen sowie anderen - teilweise zeitlich befristeten - Arbeitsgruppen.

Das Jahrestreffen dient zum Informations-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch, sowie vor allem dazu, die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den übrigen für den BSVD ehrenamtlich Aktiven zu reflektieren und für das kommende Jahr abzustimmen, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, grundsätzliche Ziele sowie mögliche Events festzulegen und deren Realisierungsmöglichkeiten auszuloten sowie nicht zuletzt die Unterstützungsmöglichkeiten der ehrenamtlich Aktiven durch den Vorstand des Vereins abzusprechen.

### • 08.12.2019 - Weihnachtsfeier

Auch im Jahre 2019 hat der BSVD seine Mitglieder wieder zu einer Weihnachtsfeier in den großen Saal der Gaststätte „Fuchs im Hofmanns“ eingeladen. Es konnten rund 110 Mitglieder und ihre Begleitpersonen begrüßt werden, die einen sehr schönen, festlichen aber auch unterhaltsamen weihnachtlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, mit weihnachtlichen Geschichten, die von einer Sprecherin des Düsseljournals vorgetragen wurden, sowie mit feierlichen - aber auch lustigen - musikalischen Einlagen, die von den fünf- bis siebenjährigen kleinen Sängerinnen und Sängern eines Kinderchores sehr stimmungsvoll dargeboten wurden, erlebten. Außerdem wurden die Gäste mit einer kleinen Tombola mit großen und kleinen Preisen überrascht. Und schließlich endete der Tag wie immer mit einem festlichen Abendessen.

Traditionsgemäß wurden auch in diesem Jahr im Rahmen der Weihnachtsfeier unsere Vereinsjubilare durch den Vereinsvorstand mit einer Ehrennadel und einem kleinen Geschenk öffentlich geehrt. Zwei Mitglieder konnten ihre 25jährige, zwei ihre 40jährige und eines sogar seine 60jährige Vereinszugehörigkeit feiern. Wir gratulieren den Jubilar/innen auch an dieser Stelle ganz herzlich und bedanken uns für die über die nunmehr vielen Jahre zu unserem Verein gehaltene Treue.

## b) Freizeit im BSVD

Der BSVD hält vielfältige inklusive Freizeitaktivitäten für alle blinden und sehbehinderten Menschen in Düsseldorf sowie deren sehende Begleitpersonen bereit.

### • Kegeln

Nachdem über viele Jahre hinweg aufgrund von fehlendem Interesse keine Kegelgruppe mehr im BSVD existierte, hat der Verein auf Anregung einzelner Mitglieder den Versuch gewagt und im Juli des vergangenen Jahres das Kegeln im BSVD neu belebt. Der Neustart war so erfolgreich, dass nunmehr wieder regelmäßig einmal im Monat mit zehn bis fünfzehn Aktiven gekegelt wird. Eine sehr schöne Bereicherung unserer Freizeitaktivitäten.

### • Skat spielen

Die Skatfreunde treffen sich jeden ersten und dritten Donnerstag eines Monats. Jedes Jahr findet ein vereinsinternes Skatturnier statt. Einige Spieler nehmen auch an bundesweiten Turnieren teil.

### • Sportschießen

Jeden zweiten Donnerstag im Monat ist der Schießstand des Sankt-Sebastianus-Schützenvereins Bilk für die blinden und sehbehinderten Sportschützen reserviert. Geschossen wird nach Gehör. Möglich macht das eine besondere Zieleinrichtung, die sogenannte „Optronic“, die Lichtstärken in Töne umsetzen kann. Über einen Kopfhörer, mit der „Optronic“ verbunden, wird dem Schützen der "Zielton" angegeben. Unterstützt wird die "Truppe" von zwei Übungsleitern.

Im Berichtsjahr konnte die Schützengruppe ihr 20jähriges Bestehen feiern und richtete am 09. November 2019 im Vereinshaus ein Königsschießen und ein geselliges Fest aus.

Auch im Jahr 2019 waren die blinden Schützen zu den Veranstaltungen der Bilker Schützen eingeladen. So nahmen einige unter Anderem an der Mitgliederversammlung und dem 140jährigen Jubiläum der Martinskompanie teil, andere marschierten beim Festzug anlässlich des Bilker Schützenfestes mit.

### • Stammtische

An jedem zweiten Mittwoch im Monat können sich blinde und sehbehinderte Menschen zum Stammtisch treffen. In lockerer Atmosphäre kann man sich hier kennen lernen, Probleme ansprechen und Erfahrungen austauschen. Im Berichtsjahr hat der BSVD die Reihe der oben unter dem Punkt 07. a) schon erwähnten, "Themenstammtische", die jeweils sehr gut besucht waren, erfolgreich fortgesetzt.

### • Tandem fahren

Auch eine Tandemgruppe, die "Weiße Speiche", erfreut sich seit nunmehr 14 Jahren großer Beliebtheit. Die Tandems sind dabei im Sommer an einem Samstag im Monat jeweils mit einem sehenden Piloten und einem blinden oder sehbehinderten Mitfahrer unterwegs. In den Wintermonaten findet ein Stammtisch statt.

Im Berichtsjahr erhielt die "Weiße Speiche" die Möglichkeit, sich und ihre Aktivitäten beim Veranstaltungstag der Beauftragten der Stadt Erkrath für Menschen mit Beeinträchtigung im Bürgerhaus Hochdahl unter dem Motto: "behindert? Na und!", auf einem Stand zu Präsentieren.

### • Wandern

An jedem ersten Samstag im Monat erobern sich die Wanderfreunde Düsseldorf und Umgebung. Der gemeinsame Ausklang in einem Ausflugslokal belohnt die Mühen.

Darüber hinaus führte die Wandergruppe im Berichtsjahr zwei große Ausflüge durch und zwar am 06. Juli eine Fahrt nach Witten-Bommern, wo es eine Wanderung über die stillgelegte Zeche gab, sowie am 05. Oktober anlässlich des 35sten Jubiläums der Wandergruppe den Jahresausflug in die Eifel mit Wanderung und einer Planwagenfahrt. Beide Ausflüge boten natürlich auch eine Einkehrmöglichkeit mit gemütlichem Beisammensein und einem gemeinsamen Essen.

### • Urlaub und Erholung

Dank einer großzügigen Erbschaft konnte der Verein blinden und sehbehinderten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Düsseldorf alle zwei Jahre einen Zuschuss zu ihrem Urlaub gewähren, damit sie nicht zuletzt in die Lage versetzt werden, auch einmal an ihnen unbekannten Orten mit Hilfe von Assistenz ein paar schöne Tage zu verleben. Hiervon haben auch im Kalenderjahr 2019 wieder zahlreiche blinde und sehbehinderte Menschen Gebrauch gemacht.

Leider sind die Mittel aus dieser Erbschaft aufgebraucht, so dass der BSVD dieses Angebot im kommenden Jahr nicht wird aufrecht erhalten können.

# 08. Zusammenarbeit mit Vereinigungen der (Blinden- und Sehbehinderten)-Selbsthilfe

Der BSVD arbeitet insbesondere eng mit dem BSVN zusammen. Darüber hinaus pflegt er aber auch gute Kontakte zum Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen, BSVW, dem DBSV, den benachbarten Ortsvereinen sowie der Ortsgruppe der Pro Retina und der Selbsthilfegruppe für Sehbehinderte in Düsseldorf. Außerdem hat er im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit "Nachbarschaftshilfe e. V.", gestartet. Im Folgenden soll auf die wesentlichen Aspekte der Kooperationen eingegangen werden.

## a) Zusammenarbeit mit dem BSVN

Der BSVN ist der Dachverband der Ortsvereine, die ihren Sitz im Gebiet des Landschaftsverbandes Rheinland, also dem rheinischen Teil des Landes Nordrhein-Westfalen haben.

Der BSVD ist aktives Mitglied im Verwaltungsrat des BSVN und ist hier satzungsgemäß mit zwei Stimmen vertreten. Außerdem gehört er auch dem Verbandstag des BSVN an, wo er über sieben Stimmen verfügt. Im Berichtsjahr fanden drei Verwaltungsratsitzungen statt und zwar am 11. Mai, am 18. Oktober und am 23. November. Der Verbandstag kam im Berichtsjahr am 23. November zusammen. Er tagt in der Regel alle vier Jahre.

Der Schwerpunkt des Verbandstages lag in diesem Jahr auf den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen des Vorstandes, der Vorstellung des BSVN-Leitbildes, der Einberufung einer Satzungsänderungskommission und der Befassung mit der Situation der Ortsvereine.

Bei den Sitzungen des Verwaltungsrates ging es neben den üblichen Regularien wie die Entgegennahme des Tätigkeitsberichts des Vorstandes, des Jahresabschlusses und des Berichts der Kassenprüfer, die Entlastung des Vorstandes u. a. um die folgenden Themen:

* Die Situation bei den verschiedenen Ortsvereinen wurde erörtert,
* das Projekt Blickpunkt Auge auf Bundes- und Landesebene wurde durch Frau Angelika Ostrowski (DBSV) sowie Herrn Johannes Willenberg (Projekt-Koordinator NRW) vorgestellt und im Anschluss hieran diskutiert,
* die personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle des BSVN wurden durch den Geschäftsführer, Herrn Fackeldey, bekannt gegeben,
* die Projekte Wiki-Datenbank und NMSee wurden durch Herrn Sebastian Dohrn und Frau Anna Riethus erläutert,
* der aktuelle Stand zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes mit dem Schwerpunkt "Personenzentrierung“ wurde von Herrn Dr. Schartmann vom Landschaftsverband Rheinland vorgestellt.

Der BSVD arbeitet auch in den Fachgruppen der BSV NRW aktiv mit. Hier sind insbesondere die gemeinsamen Fachgruppen "Umwelt / Verkehr / Mobilität" sowie die Fachgruppe "Auge" der Blinden- und Sehbehindertenvereine in NRW zu nennen. Die erstere wird von einem BSVD-Vorstandsmitglied geleitet. In ihr arbeiten weitere Vorstandsmitglieder sowie zwei Ehrenmitglieder mit. In der Fachgruppe "Auge" ist der BSVD aktiv durch eines seiner Vorstandsmitglieder vertreten, das das Amt der stellvertretenden Leiterin inne hat.

Darüber hinaus erörterte die 1. Vorsitzende unseres Vereins in einem ausführlichen Gespräch mit der 2. Vorsitzenden des BSVN die Möglichkeiten und Chancen zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem BSVN und den Ortsvereinen.

Außerdem trafen sich die Vereinsvorsitzende sowie einige weitere Vorstandsmitglieder des BSVD mit dem Blickpunkt Auge Koordinator NRW, um wichtige Grundsätze der Zusammenarbeit zu besprechen.

## b) Zusammenarbeit mit der Pro Retina - Regionalgruppe Düsseldorf

Die Pro Retina ist eine bundesweit tätige Vereinigung, die die Interessen von Menschen mit degenerativen Netzhauterkrankungen vertritt. Sie ist in mehrere Regionalgruppen - so auch die Regionalgruppe Düsseldorf, - gegliedert.

Der BSVD pflegt eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Düsseldorf der Pro Retina. Es finden in unregelmäßigen zeitlichen Abständen Gespräche statt, in denen zum Einen das gemeinsame politische Engagement für blinde und sehbehinderte Menschen in Düsseldorf, wie z. B. im Behindertenbeirat der Stadt, abgestimmt und zum Anderen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen dem BSVD und der Pro Retina - Regionalgruppe Düsseldorf - ausgelotet werden.

## c) Zusammenarbeit mit "Nachbarschaftshilfe e. V."

"Nachbarschaftshilfe e. V.", auch „hallo Nachbar!“ genannt, ist eine Düsseldorfer Initiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen die von Einsamkeit und anderen Sorgen betroffen sind mit Hilfe von ehrenamtlichen Aktiven zu unterstützen.

Im Berichtsjahr hat der BSVD eine Kooperation mit "Hallo Nachbar" begonnen, bei der es zunächst darum geht, abzustimmen, wo es gemeinsame Betätigungsfelder gibt, wie und wo man sich gegenseitig unterstützen kann und wo ggf. Synergieeffekte durch eine Kooperation entstehen könnten.

Nach ersten Beratungen der Vorsitzenden sowie eines weiteren Vorstandsmitgliedes des BSVD mit der Leiterin und einer Sozialarbeiterin von "Hallo Nachbar" konnte auch schon eine gemeinsame Veranstaltung durchgeführt werden. Sie Fand am 14. September im Gemeindesaal der Rochuskirche statt. Dabei ging es im Wesentlichen zum einen darum, blinden und sehbehinderten Menschen, die von "Hallo Nachbar" betreut werden, Informationen über den BSVD und seine Angebote sowie über Hilfsmittel, Mobilitäts- sowie dem Training in Lebenspraktischen Fähigkeiten usw. zu geben. Zum anderen konnten die sehenden ehrenamtlich Aktiven für die Belange der blinden und sehbehinderten Menschen sensibilisiert werden. Dabei wurden Themen wie zum Beispiel Ansprache, Führtechniken, Hilfestellungen bei alltäglichen Verrichtungen etc. erörtert.

Im kommenden Jahr wird sich nunmehr "Hallo Nachbar" bei unseren Vereinsmitgliedern vorstellen.

# 09. Zusammenarbeit mit anderen Stellen

## a) Mitarbeit in Gremien und Projekten der Landeshauptstadt Düsseldorf

Auch im Jahr 2019 konnte die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ämtern und Gremien der Landeshauptstadt Düsseldorf fortgesetzt und intensiviert werden. Wie schon in den Vorjahren stand auch im Berichtsjahr wieder die Mitarbeit im Behindertenbeirat und seinen Arbeitskreisen Runder Tisch „Verkehr“, Runder Tisch „Bauen“, Runder Tisch „Kinder, Jugendliche, Familie“ und Runder Tisch „Kommunikation“ im Mittelpunkt der Arbeit. Mitglieder des Vorstandes und weitere Vereinsmitglieder nahmen an zahlreichen Sitzungen teil und machten sich bei Ortsterminen ein Bild von baulichen Gegebenheiten, Verkehrsführungen, Straßenquerungen und Ampelanlagen und vertraten auch hier die Interessen blinder und sehbehinderter Menschen in unserer Stadt.

Dass der BSVD in den vorgenannten Gremien nicht nur zahlenmäßig gut vertreten ist, sondern auch entsprechendes Gewicht hat, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass ein Vorstandsmitglied des Vereins für die Gruppe "Sehbehinderung" dem geschäftsführenden Vorstand des Behindertenbeirats angehört. Darüber hinaus sind drei weitere Vereinsmitglieder sowie ein Ehrenmitglied als Sprecher bzw. stellvertretende Sprecher der Runden Tische "Bauen“, "Kommunikation", „Kinder, Jugendliche, Familie“ und "Verkehr" vertreten. Und schließlich wurde ein Vorstandsmitglied des BSVD von der "ARGE" als Vertreterin in den Behindertenbeirat entsandt.

Auch die Zusammenarbeit mit der Behindertenkoordination der Landeshauptstadt Düsseldorf, die beim Amt für Soziales angegliedert ist, und der die Geschäftsführung des Behindertenbeirats obliegt, war im Jahr 2019 wieder sehr erfolgreich. Es wurde in vielen Einzelgesprächen und kleinen Besprechungen eine gute Koordination zwischen Verein und Stadtverwaltung erreicht.

Weiterhin hat sich ein Vorstandsmitglied des BSVD auch im Jahre 2019 an den Gesamttreffen der Düsseldorfer Selbsthilfegruppen und -vereine, die das Selbsthilfe-Service-Büro beim Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf ausrichtet, aktiv beteiligt.

Und schließlich arbeiteten Vertreter des Vereins auch noch in zahlreichen politischen Gremien und Projekten der Landeshauptstadt Düsseldorf mit, wie z. B:

* Im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung,
* im Ausschuss für Gesundheit und Soziales,
* im Jugendhilfeausschuss,
* im Schulausschuss,
* in der Bezirksvertretung 7,
* bei der Aktion "Streifen frei", einem der wichtigsten Projekte im Bereich Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen in Düsseldorf, (siehe hierzu auch oben Punkt 6 g)),
* in einer Arbeitsgruppe "Gestaltungsstandards" im Bereich Verkehr,
* in der AG "Barrierefreie Sitzungen",
* bei der Neugestaltung des städtischen Internetauftritts,
* bei der Planung zur Umgestaltung des Kaiserswerther Markts und
* am Projekt zur "Barrierefreien Gestaltung von Grünanlagen" des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes,

## b) Zusammenarbeit mit der Rheinbahn und der Flughafen-AG

Auch im Jahre 2019 hat der BSVD wieder sehr eng, konstruktiv und erfolgreich mit der Rheinbahn zusammengearbeitet. So hat er sich wieder für die Ausstattung von weiteren Haltestellen mit so genannten dynamischen Fahrgastanzeigen mit Sprachausgabe eingesetzt, hat zahlreiche Umgestaltungen von U-Bahn-, Straßenbahn- und Bushaltestellen begleitet und hat sich für kontrastreiche, taktile Leiteinrichtungen sowie akustische Warnsignale an Querungsstellen verwendet. Auch konnten die LED-Anzeigen an den neuen Rheinbahnbussen auf ihre Lesbarkeit getestet werden.

Außerdem hatte der BSVD die Möglichkeit beim Praxistest für ein neues Fahrgastinformationssystem einer Haltestelle des Sky-Trains am Düsseldorfer Flughafens mitzuwirken.

## c) ARGE und "Bus und Bahn für alle"

Durch unsere Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft der Vereine behinderter und chronisch kranker Menschen Düsseldorf e.V., ARGE, und in deren Arbeitskreis „Bus und Bahn für ALLE“ wurden Vorschläge, Forderungen und Wünsche auch der blinden und sehbehinderten Menschen den zuständigen Stellen der Stadt vermittelt. Dabei konnten und können wir stets auch auf eines unserer Vorstandsmitglieder bauen, das auch im Vorstand der ARGE aktiv mitarbeitet.

# 10. „Stiftung Blindenhilfe Düsseldorf“

Die "Stiftung Blindenhilfe Düsseldorf", die im Kalenderjahr 2012 ihre Arbeit aufgenommen hat, verfolgt den Zweck, den BSVD bei der Erfüllung seiner Aufgaben zum Wohle der blinden und sehbehinderten Menschen in Düsseldorf ideell und finanziell auf Dauer zu unterstützen. Um dieses Ziel nachhaltig verfolgen zu können, erstrebt sie die Erhöhung des Stiftungsvermögens durch Zustiftungen.

Da die Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt und selbstlos tätig ist, sind Spenden und Zustiftungen steuerlich absetzbar. Wissenswert ist auch, dass lediglich die Erträge aus dem Stiftungskapital zur Erfüllung des Stiftungszweckes verausgabt werden dürfen, während das Stiftungskapital selbst - und somit auch die Zustiftungen einzelner Personen - dauerhaft erhalten bleiben.

Die Stiftung hat den BSVD im Berichtsjahr insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Dabei hat die Stiftung dem BSVD nicht zuletzt finanzielle Mittel - zum Einen zur Beschaffung eines Plakat, das als Hingucker auf Messen oder anderen Präsentationen eingesetzt werden kann und zum Anderen zur Beschaffung von Visitenkärtchen - bereit gestellt. Auch den für das kommende Jahr geplanten Brailleschrift-Kurs wird die Stiftung unterstützen.

Für ihr großes Engagement sei der Stiftung Blindenhilfe Düsseldorf an dieser Stelle auch noch einmal in Namen des BSVD ganz herzlich gedankt.

# 11. Dank und Schlussbemerkung

Der Dank des Vereins gilt all denjenigen, die geholfen haben, die Arbeit des BSVD im Berichtsjahr ideell, finanziell, materiell und tatkräftig zu unterstützen. Das gilt insbesondere für die sehenden Partner und Freunde, die viele Stunden und unermüdlich mit Hilfe und Rat zur Verfügung gestanden haben.

Der Dank des Vereins gilt aber auch ganz besonders der Stadt Düsseldorf, den gesetzlichen Krankenkassen, den Briefmarkenfreunden Düsseldorf sowie allen Spenderinnen und Spendern, insbesondere auch den Mitgliedern, die dem Verein sehr großzügige finanzielle Unterstützung haben zukommen lassen.

Unser Dank gilt außerdem den Persönlichkeiten in Politik und Gesellschaft sowie allen öffentlichen und privaten Stellen, die unseren Anliegen aufgeschlossen begegnet sind und mit uns vertrauensvoll zusammengearbeitet haben.

Der Verein und alle ehrenamtlich Aktiven freuen sich auf die kommenden Herausforderungen und hoffen bei deren Bewältigung auch weiterhin auf breite Unterstützung!

# 12. Kontaktdaten

Blinden- und Sehbehindertenverein Düsseldorf e. V. (BSVD)

Angeraue 50

40489 Düsseldorf

Telefon: 0203 - 7 38 48 98

Beratungstelefon: 0211 – 36 77 76 93

Info-Telefon: 0211 - 7 60 66 62

Telefax: 03222 - 2 44 93 54

E-Mail: info@bsvduesseldorf.de

Internet: www.bsvduesseldorf.de

Bankverbindung:

Blinden- und Sehbehindertenverein Düsseldorf e.V.

Postbank Köln

IBAN: DE29 3701 0050 0038 2885 04

BIC: PBNKDEFF370

Stiftung Blindenhilfe Düsseldorf

co. Elisabeth Stiebeling

Angeraue 50

40489 Düsseldorf

Telefon: 0203 - 7 38 48 98

Telefax 03222 - 2 44 93 54

E-Mail: stiftung-blindenhilfe@t-online.de

Bankverbindung

Stiftung Blindenhilfe Düsseldorf

Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN: DE49 3015 0200 0002 0869 73

BIC: WELADED1KSD

Düsseldorf, im Februar 2020

Elisabeth Stiebeling Günter Stiebeling

1. Vorsitzende 1. Schriftführer